

2023

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

MITTELALTERSTUDIEN

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN  
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 31.07.2023



<b>HERAUSGEBER:</b>	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
<b>REDAKTION:</b>	Prof. Dr. Peter Orth, Institut für Altertumskunde
<b>ADRESSE:</b>	Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
<b>E-MAIL</b>	porth@uni-koeln.de
<b>STAND</b>	28.02.2024

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
0221 470 6150  
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

---

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Orth  
Institut für Altertumskunde – Mittellateinische Abteilung  
0221 470 2702  
mittelalterstudien@uni-koeln.de

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
0221 470 6150  
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

---

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Peter Orth  
Institut für Altertumskunde – Mittellateinische Abteilung  
0221 470 2702  
mittelalterstudien@uni-koeln.de  
<http://zema.phil-fak.uni-koeln.de/9364.html>

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer eur
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WPM	Wahlpflichtmodul
WL	Workload = Arbeitsaufwand

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN .....</b>	<b>III</b>
<b>LEGENDE .....</b>	<b>IV</b>
<b>1 DAS STUDIENFACH MITTELALTERSTUDIEN.....</b>	<b>1</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge .....	3
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	4
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5 Berechnung der Fachnote.....	5
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>5</b>
2.1 Basismodule .....	6
2.2 Aufbaumodule.....	8
2.3 Schwerpunktmodule: Fachmodule .....	9
2.4 Ergänzungsmodule .....	28
2.5 Masterarbeit.....	29
<b>3 STUDIENHILFEN.....</b>	<b>31</b>
3.1 Musterstudienplan für den Zwei-Fach-MA Mittelalterstudien .....	31
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	32
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	32

# 1 Das Studienfach Mittelalterstudien

Der interdisziplinäre Kölner Masterstudiengang Mittelalterstudien (MAMS) bündelt das Lehr- und Forschungsangebot eines breiten mediävistischen Fächerspektrums:

- Ältere deutsche Sprache und Literatur
- Byzantinistik
- Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung (Digital Humanities)
- Judaistik
- Kunstgeschichte
- Mittelalterliche Geschichte
- Mittellateinische Philologie
- Philosophie
- Romanistik

Der Zwei-Fach-Master Mittelalterstudien richtet sich an Studierende, die nach dem BA erstmals einen mediävistischen Schwerpunkt setzen oder ihr zweites Masterfach mit einem mediävistischen Schwerpunkt ergänzen möchten. Der Masterstudiengang Mittelalterstudien nimmt am Research Master-Programm der a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne teil.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium im Fach Mittelalterstudien dient der forschungsorientierten Erweiterung und Vertiefung der im Bachelorstudium von Fächern mit mediävistischen Studienanteilen auf dem Gebiet der Mediävistik erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Seiner interdisziplinären Grundidee entsprechend soll das Studium den Studierenden zum einen ermöglichen, ihr Sachwissen über Gegebenheiten der mittelalterlichen Welt zu verbreitern und grundlegende Kenntnisse verschiedener, in der fachspezifischen Mittelalter-Forschung angewandter Methoden zu erwerben. Gleichzeitig sollen sie gemäß ihren Voraussetzungen und Interessen Spezialkompetenzen für die mediävistische Forschung in einer fachlichen Schwerpunktdisziplin ausbauen.

Hierbei trägt die Fachkonzeption den unterschiedlichen fachspezifischen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden durch eine intensive Studienberatung und selbstständige Studien Rechnung. Von besonderer Bedeutung ist dabei **das obligatorische mediävistische Ringseminar** in AM 1, das die Studierenden mit Aufbau und Zielen des Studienganges vertraut macht und in die unterschiedlichen mediävistischen Disziplinen, die den Studiengang tragen, einführt, um für ein interdisziplinär organisiertes Studium Rahmen und Orientierung zu bieten und die Identifikation mit dem Studiengang zu fördern.

Neben der Bildung eines fachlichen Schwerpunktes erwerben die Studierenden einen breiten Überblick und darüber hinaus jenes komplexe und vernetzte methodische Fachwissen, das die mediävistische Forschung mit ihrer vielfältigen Quellenbasis aus historischen, literarischen, philosophischen, theologischen, juristischen und handlungsanleitenden Texten und Gegenständen aller Art seit jeher auszeichnet.

Neben der fachlichen Schwerpunktsetzung dienen die vom Zentrum für Mittelalterstudien an der Universität zu Köln (ZEMAK) veranstalteten mediävistischen Forschungskolloquien, Studientage und Vorträge der Identifikation der Studierenden mit dem eigenen Studiengang.

Die vermittelten fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sollen die Studierenden sowohl in der gewählten Schwerpunktdisziplin als auch insbesondere auf interdisziplinären Feldern zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kompetenter Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlicher Umsetzung des Fachwissens befähigen. Schließlich sollen sie auf breiter Basis in kritischer Auseinandersetzung mit neuen Ergebnissen eigenständig Forschungsfragen entwickeln. Damit ermöglicht das Studium den forschungsbasierten Erwerb methodischer Kompetenzen zur wissenschaftlichen Erschließung sehr unterschiedlicher Typen von Quellen und die Fähigkeit, Fragestellungen und Thesen, Forschungsergebnisse und neue Befunde in schriftlicher und mündlicher Darstellung professionell, kritisch und kompetent darzulegen.

Daneben vermittelt das Studium fachunabhängige Schlüsselqualifikationen, die zum einen allgemeine Arbeitstechniken und Kompetenzen betreffen. Hierzu gehören

- das verständige Lesen literarischer und wissenschaftlicher Texte
- die Fähigkeit, Darstellungsformen und Argumentationsmuster zu analysieren und selbstständig zu entwickeln
- die Fähigkeit zur verständlichen mediengestützten Ergebnispräsentation
- die Einsicht in problemgeschichtliche Zusammenhänge disziplinärer und interdisziplinärer Art
- die Fähigkeit, Probleme kritisch zu reflektieren und sprach-, literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Methoden selbstständig auf neue Gegenstände anzuwenden
- das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge
- die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten.

Zum anderen wird in der thematischen Auseinandersetzung mit dem Mittelalter ein historisch basiertes Verständnis für gegenwartsrelevante Problemhorizonte entwickelt, etwa für die Problematik von Epochenkonzepten, für den Zusammenhang von Alterität und Kontinuität gesellschaftlicher, kultureller und medialer Formationen und für komplexe Phänomene von Integration und Desintegration in interkulturellen Kontexten.

Die konkreten Fragestellungen und Forschungsgegenstände der einzelnen mediävistischen Fächer richten sich mit ihren unterschiedlichen – komplementären, interferierenden und miteinander konkurrierenden – methodologischen Ansätzen auf disziplinspezifische Aspekte, wie Lebensformen, Habitus und Mentalität, Herrschafts- und Gesellschaftsordnungen, philosophische Entwürfe und Soziallehren, Erscheinungsformen des Rechtslebens, mündliche und schriftliche Tradierungen, fremde Sprachen, Grammatik und Poetik, literarische Texttransformationen, Diskursformen, das Wechselverhältnis von Text und Bild, Bautechnologie und Architekturformen. Damit wird im Rahmen der Mittelalterstudien ein außerordentlich breiter kulturgeschichtlicher Zusammenhang konstituiert, der nicht zuletzt durch Kooperationen mit in Köln angesiedelten, mediävistisch einschlägigen Institutionen wie der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek, dem Historischen Archiv der Stadt Köln, dem Museum Schnütgen und dem Erzbischöflichen Diözesanmuseum auf breiter materialer wie konzeptioneller Basis in Lehre und Forschung erschließbar ist.

## Voraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Mittelalterstudien kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in einem einschlägigen Fach mit mediävistischen Studienanteilen im Umfang von mindestens 5 LP erworben und dabei mindestens die Examensnote „gut (2,5)“ erreicht hat.

Zudem sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums oder Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums oder Hebräischkenntnisse im Umfang des Hebraicums und Kenntnisse einer weiteren Arbeitssprache der mediävistischen Forschung (z. B. Französisch, Italienisch, Spanisch oder Niederländisch) auf dem Niveau von Stufe B1 GeR nachzuweisen. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 GER nachzuweisen. Die Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung der Masterarbeit nachgewiesen werden. Für den Besuch bestimmter Module können gegebenenfalls weitere Fach- und Sprachkenntnisse erforderlich sein. So ist das Latinum Voraussetzung für die SM 9-12, das Graecum für die SM 3-4.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masters Mittelalterstudien sind zwei Studienprofile möglich:

### Studienprofil 1 (Masterarbeit im Fach Mittelalterstudien):

Das Masterfach **Mittelalterstudien** wird als „**großes Fach**“ in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln studiert:

Es sind drei Mastermodule (BM 1, AM 1, ein Modul aus SM 1-14) im Umfang von insgesamt 39 LP zu studieren; ferner ist das EM 1 „Ergänzende mediävistische Studien“ zu absolvieren. An dessen Stelle kann gegebenenfalls das a.r.t.e.s.-Modul (Research Master) treten, wenn eine gesonderte Zulassung bei a.r.t.e.s. erfolgt ist.

Aus dem „kleinen Fach“ sind Fachstudienpunkte im Umfang von 39 LP zu erlangen.

Die Masterarbeit wird mit insgesamt 30 LP kreditiert. In Studienprofil 1 wird sie im Fach Mittelalterstudien geschrieben.

### Studienprofil 2 (Masterarbeit im zweiten Fach):

Das Masterfach **Mittelalterstudien** wird als „**kleines Fach**“ in Kombination mit einem weiteren Fach aus dem Fächerkanon des Zwei-Fach-Masters der Universität zu Köln studiert:

Es sind drei Mastermodule (BM 1, AM 1, ein Modul aus SM 1-14) im Umfang von insgesamt 39 LP zu studieren.

Aus dem „großen Fach“ sind Fachstudienpunkte im Umfang von 51 LP zu erlangen.

## **Einschränkungen der Kombinationsmöglichkeiten**

Wird das Masterfach Mittelalterstudien im Zwei-Fach-Master in Kombination mit einem der Masterfächer „Antike Sprachen und Kulturen (ASuK), Studienrichtung



Byzantinistik“, „ASuK, Studienrichtung Judaistik“ oder „ASuK, Studienrichtung Mittel-lateinische Philologie“ studiert, kann die im SM gewählte Schwerpunktdisziplin nicht dem zweiten studierten Masterfach entnommen werden.

Wird das Masterfach Mittelalterstudien im Zwei-Fach-Master in Kombination mit dem Masterfach Geschichte studiert, können die SM 9 und 10 (Schwerpunktdisziplin Mittelalterliche Geschichte) nicht als WPM gewählt werden, wenn im Masterfach Geschichte der Bereich Mittelalterliche Geschichte studiert wird.

In den übrigen Fällen kann die im WPM gewählte Schwerpunktdisziplin dem zweiten studierten Masterfach entnommen werden, wenn das Lehrangebot des zweiten studierten Masterfachs eine eindeutige thematisch-inhaltliche Abgrenzung zwischen den im Fachmodul Mittelalterstudien und den im Rahmen des Studiums des zweiten Masterfachs gewählten Lehrveranstaltungen erlaubt. Die Entscheidung darüber, wann dies im Einzelfall gegeben ist, trifft der jeweilige Modulbeauftragte des gewählten SM der Mittelalterstudien.

Alle wählbaren Lehrveranstaltungen müssen in den Verzeichnissen der jeweiligen Schwerpunktdisziplinen entsprechend indiziert sein. Veranstaltungen aus unterschiedlichen Schwerpunktdisziplinen können nicht zu einem SM kombiniert werden.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

#### Studienprofil 1

<b>LP-Gesamtübersicht</b>		
<b>Zwei-Fach-Master</b>		
1. Fach	Mittelalterstudien („großes Fach“)	51 LP
2. Fach	zweites Fach („kleines Fach“)	39 LP
<b>Masterarbeit im Fach Mittelalterstudien</b>		<b>30 LP</b>
<b>Gesamt</b>		<b>120 LP</b>

#### Studienprofil 2

<b>LP-Gesamtübersicht</b>		
<b>Zwei-Fach-Master</b>		
1. Fach	Mittelalterstudien („kleines Fach“)	39 LP
2. Fach	zweites Fach („großes Fach“)	51 LP
<b>Masterarbeit im zweiten Fach</b>		<b>30 LP</b>
<b>Gesamt</b>		<b>120 LP</b>

### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

#### Studienprofil 1

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	BM 1 Grundkompetenzen	90 h	270 h	12
1.-2.	AM 1 Interdisziplinäres Modul	90 h	270 h	12
1.-3.	ein WPM aus SM 1-14 Fachmodul	90 h	360 h	15
1.-3.	EM 1 Ergänzende mediävistische Studien			12
	externes Fach („kleines Fach“)			39
	Masterarbeit			30
<b>Σ</b>				<b>120</b>

### Studienprofil 2

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-2.	BM 1 Grundkompetenzen	90 h	270 h	12
1.-2.	AM 1 Interdisziplinäres Modul	90 h	270 h	12
1.-3.	ein WPM aus SM 1-14 Fachmodul	90 h	360 h	15
	externes Fach („großes Fach“)			51
	Masterarbeit			30
<b>Σ</b>				<b>120</b>

### 1.5 Berechnung der Fachnote

Die Berechnung der Fachnote erfolgt aus dem nach Kreditpunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Modulnoten:

1. Note des BM 1 (12 LP);
2. Note des AM 1 (12 LP);
3. Note des aus den SM 1-14 gewählten Wahlpflichtmoduls (15 LP).

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Test-klausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Sprachkurse** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Einübung gebärdensprachlicher oder mündlicher oder schriftlicher sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihrer praktischen sprachlichen Ausführung und Reflexion im Rahmen kommunikativer und persönlicher Interaktion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika und Exkursionen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

## 2.1 Basismodule

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masters Mittelalterstudien ist das Mastermodul Grundkompetenzen verpflichtend zu absolvieren (BM 1)

<b>BM 1: Grundkompetenzen: Sprache, Quellen und (digitale) Methoden</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235ZMF1B1	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Sprache: Sprachkurs		30 h	60 h	
	b) Quellen: Seminar / Übung / Kolloquium		30 h	60 h	
	c) Methoden: Seminar / Übung / Kolloquium		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: mündliche Prüfung			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Das Modul trägt der Vielfältigkeit der mediävistischen Forschung Rechnung und soll die Studierenden umfassend mit ihren Gegenständen und Methoden vertraut machen. Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Kenntnisse geschichts-, sprach-, literatur-, kunst-, kultur- und medienwissenschaftlicher Methoden und Theorien;</li> <li>• sind in der Lage, diese selbstständig und kritisch auf Gegenstände ihrer eigenen Schwerpunktdisziplinen oder auf neue Gegenstände zu übertragen;</li> <li>• sind in der Lage, multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen und das erworbene Wissen auch in unvertrauten Kontexten anzuwenden;</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände;</li> <li>• haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das BM <i>Grundkompetenzen</i> gliedert sich in drei Bereiche. Alle Bereiche müssen belegt werden. Die erste LV dient der Einführung in die lateinische und griechische Sprache im Mittelalter sowie die mittelalterlichen Volkssprachen bzw. der Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse. Studierende des Zwei-Fach-Masters im Studienprofil 1 können für den Neuerwerb von Sprachkenntnissen zusätzlich das im EM 1 zur Verfügung stehende Studienvolumen nutzen. Für den Neuerwerb von Sprachkenntnissen stehen Grundlagenkurse aus dem jeweiligen Fachangebot zur Verfügung.</p> <p>In der zweiten LV wird der Zugang zu mittelalterlichen Originalquellen (Texten, Materialien und Objekten) exemplarisch vermittelt. Eine besondere Rolle kommt hierbei der Kooperation mit den einschlägigen wissenschaftlichen Institutionen in der Stadt Köln zu. Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden zum einen, ihre Kenntnisse der historischen Grundwissenschaften zu vertiefen bzw. sich in Form- und Stilanalyse, Hermeneutik, Textkritik und Editorik auf fortgeschrittenem Niveau zu üben; zum anderen können sie ihre in den Übungen und Seminaren erworbenen theoretischen Kenntnisse an Originalen praktisch anwenden.</p> <p>Die dritte LV dient der Vermittlung allgemeiner Arbeitstechniken und Schlüsselkompetenzen sowie dem Kennenlernen spezifischer Methoden, die von den in der eigenen Schwerpunktdisziplin (Schwerpunktmodul) üblichen Methoden abweichen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Sprachkurs, Seminar, Übung, Kolloquium,.</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Mündliche Prüfung (30 Minuten).Die Prüfungsleistung wird in einem der drei Bereiche Sprache, Quellen, Methoden im Rahmen der jeweils gewählten Lehrveranstaltung erbracht</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme am Sprachkurs, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche mündliche Prüfung als Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>12/39</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Koordinator/in des Studiengangs Mittelalterstudien</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Lehrveranstaltungen gleichen Inhalts können weder innerhalb der Basismodule noch in Kombination mit einem SM doppelt belegt werden.</p> <p>Studierenden des Fachs, die im SM nicht die Schwerpunktdisziplin Mittellatein wählen (SM 11 / 12), wird der Besuch einer mittellateinischen Sprachübung empfohlen. Diese müssen Kenntnisse einer anderen relevanten Sprache erwerben bzw. vertiefen. Die Lehrveranstaltungen der Bereiche Quellen und Methoden sollen die Studierenden aus einer anderen als der im SM gewählten Schwerpunktdisziplin wählen. Die Veranstaltungen des BM können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.</p>

## 2.2 Aufbaumodule

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masters Mittelalterstudien ist das Aufbaumodul „Interdisziplinäres Modul“ (AM 1) verpflichtend zu absolvieren:

<b>AM 1: Interdisziplinäres Modul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235ZMF1A1	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Kolloquium (Studientag und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK)		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar/Oberseminar		30 h	60 h	
	c) Übung		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Das Modul dient als Einführung in die mediävistischen Studien an der Universität zu Köln. Im Interdisziplinären Modul sind die Studientage, Kolloquien und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK ein wesentliches integratives Element. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben grundlegende methodische und theoretische Kenntnisse in den mediävistischen Disziplinen, die den Mittelaltermaster tragen;</li> <li>• sind in der Lage, diese selbständig und kritisch auf Gegenstände ihrer eigenen Schwerpunktdisziplinen oder auf neue Gegenstände zu übertragen;</li> <li>• sind in der Lage, auf hohem Niveau multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen und das erworbene Wissen auch in unvertrauten Kontexten anzuwenden;</li> <li>• haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände;</li> <li>• haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation;</li> <li>• sind in der Lage, die Ressourcen der mediävistischen Forschungslandschaft Köln für ihre Studien konstruktiv zu nutzen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Im Rahmen der Studientage und Kolloquien werden die laufenden Abschlussarbeiten der Fachstudierenden ebenso wie Forschungsarbeiten von Mitgliedern des ZEMAK sowie (auf Einladung) anderer Mediävisten vorgestellt und diskutiert. Das obligatorische mediävistische Ringseminar dient als orientierende Einführung in die vielfältigen mediävistischen Disziplinen, die an den Kölner Mittelalterstudien mitwirken. Im Hauptseminar/Oberseminar, das nicht aus der Schwerpunktdisziplin stammen darf, die in den SM gewählt wird, soll exemplarisch das interdisziplinäre mediävistische Arbeiten eingeübt werden. Exkursionen können Teil der Lehrveranstaltungen sein.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar, Kolloquium, Übung.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				

<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars/Oberseminars b.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Referat mit erfolgreichem Abschluss der schriftlichen Ausarbeitung (im Umfang von 10 Seiten).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Koordinator/in des Studienganges in Abstimmung mit dem Vorstand des ZEMAK
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Haupt- oder Oberseminar des Moduls müssen einer anderen Schwerpunktdisziplin entnommen sein als derjenigen, der das vom Studierenden gewählte SM angehört.

### 2.3 Schwerpunktmodule: Fachmodule

Im Rahmen des Zwei-Fach-Masters Mittelalterstudien ist ein Schwerpunktmodul zu absolvieren. Zur Auswahl stehen insgesamt 14 Wahlpflichtmodule aus 9 mediävistischen Disziplinen.

- Ältere deutsche Sprache und Literatur (SM 1 bzw. 2);
- Byzantinistik (SM 3 bzw. 4);
- Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung (Digital Humanities) (SM 5 bzw. 6);
- Mittelalterliche Geschichte (SM 9 bzw. 10);
- Mittellateinische Philologie (SM 11 bzw. 12).
- Judaistik (SM 7);
- Kunstgeschichte (SM 8);
- Philosophie (SM 13);
- Romanistik (SM 14).

#### **Inhalte und Qualifikationsziele**

Neben fachspezifischen Inhalten (siehe die Modulbeschreibungen zu den SM 1-14) erwerben die Studierenden die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den selbstständigen Umgang mit komplexen Problematiken ermöglicht. Zu den fachunabhängigen Schlüsselqualifikationen gehören u.a.:

- die Fähigkeit, Darstellungsformen und Argumentationsmuster zu analysieren und selbstständig zu entwickeln;
- die Fähigkeit zur verständlichen mediengestützten Ergebnispräsentation;
- die Fähigkeit, Probleme kritisch zu reflektieren und sprach-, literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Methoden selbstständig auf neue Gegenstände anzuwenden;
- das Erkennen multidisziplinärer Zusammenhänge
- die Anwendung erworbenen Wissens in neuen und unvertrauten Kontexten.

<b>SM 1: Schwerpunktdisziplin Ältere deutsche Sprache und Literatur: Ältere deutsche Sprache und Literatur I Historische Textwissenschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467ZMFSM1	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Sprach- und Literaturgeschichte des 8.- 16. Jh.		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: Spezifische Problemstellungen vormoderner Textualität		30 h	60 h	
	c) Hauptseminar/Kolloquium: Spezifische Problemstellungen vormoderner Textualität – Sprach- und Textkompetenz		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Intensivierung von Sprach-, Lektüre- und Übersetzungskompetenz für den Bereich vormoderner Literatur;</li> <li>• die Beherrschung textwissenschaftlicher Fachterminologie und Kenntnisse der Stationen der Theoriebildung im Bereich primär vormoderner Textpraxis;</li> <li>• Umgang mit Methoden der Überlieferungsgeschichte, der historischen Buchwissenschaft, der Texterschließung und Editionstechnik wie auch der Beschreibung und Analyse schreibsprachlicher Varietäten;</li> <li>• Kenntnisse der Transformation von rhetorischen und poetischen Traditionen zu ästhetischen Kategorien;</li> <li>• Befähigung zur sprachhistorisch fundierten, differenzierten Analyse älterer deutscher Literatur;</li> <li>• Befähigung zur Historisierung literaturwissenschaftlicher Grundkategorien wie Autor, Text, Werk, Fiktion etc., zur kritischen Reflexion von Lektüre und ihrer Bedingungen und von Epochenkonzepten und schließlich zum adäquaten Verständnis vormoderner Textpraxis in ihrer kulturellen Eigenart und literatursprachlichen Entwicklung.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das sprachhistorisch fundierte, text- und forschungsorientierte Modul dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse vor allem auf dem Gebiet einer durch unterschiedliche Sprachstufen des Deutschen geprägten vormodernen Textpraxis, deren soziokulturelle und mediale Bedingungen von Produktion, Rezeption und Distribution erfasst werden sollen. Themenfelder sind dabei beispielsweise: Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Latein/Volksprache, poetologische Konzeption und Ästhetik vormoderner Literatur, Überlieferung in Handschrift und Druck. Die damit verbundenen Problemstellungen vormoderner Textualität sowie die Grenzen und Möglichkeiten historischer Lektüren werden in einer Kombination von sprachgeschichtlich-philologischer und literaturhistorisch- texttheoretischer Ausrichtung im Blick auf den aktuellen Forschungsstand vermittelt. Dabei sollen die bestimmenden Elemente historischer Textpraxis auf den verschiedensten Ebenen erarbeitet werden: von der Sprachgeschichte und Historischen Semantik über die Materialität der Manuskript- bzw. Druckkultur, der Spezifik vormoderner Gebrauchsfunktionen, thematisch-ideologischen Besonderheiten bis hin zur poetologischen und ästhetischen Programmatik der Texte. Und schließlich sollen die erarbeiteten</p>				

	Paradigmen vormoderner Textualität im Ausgriff auf Texte und ihre Lektüren bis in die Moderne im Spannungsfeld von Tradition und Innovation weiter verfolgt werden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, Kolloquium, , selbständige Studien.
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Kenntnisse der mittelhochdeutschen Sprache und Literatur im Umfang von 4 SWS (wie sie durch den erfolgreichen Besuch eines Einführungsseminars nachgewiesen werden).
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) in Seminar b oder Seminar c
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Ältere deutsche Sprache und Literatur
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>SM 2: Schwerpunktdisziplin Ältere deutsche Sprache und Literatur: Ältere deutsche Sprache und Literatur II Literatur und Kultur der Vormoderne</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467ZMFSM2	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Sprach- und Literaturgeschichte des 8.-16. Jh.		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: Kulturelle Funktionen vormoderner Literatur		30 h	60 h	
	c) Hauptseminar/Kolloquium/Oberseminar: Lektüre und Diskussion aktueller Forschung		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Erweiterung kulturwissenschaftlicher und -theoretischer Kompetenzen für den analytischen Umgang mit vormoderner Literatur;</li> </ul>				



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zentraler theoretischer und methodischer Paradigmen (Diskursgeschichte, Historische Anthropologie, Historische Geschlechterforschung, Kulturtheorien, Historische Narratologie etc.)</li> <li>• die Befähigung zur literatur-, sprach- und kulturtheoretisch fundierten Rekonstruktion historischer Textwelten in ihren diskursiven Kontexten;</li> <li>• den reflektierten und kritischen Umgang mit historischen und aktuellen Forschungspositionen sowie Kenntnisse der Forschungsgeschichte.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das kulturwissenschaftlich und literatur-/kulturtheoretisch sowie forschungsorientiert und interdisziplinär ausgerichtete Modul dient der differenzierten Erschließung vormoderner Literatur in ihren diskursgeschichtlichen Kontexten. Themenfelder sind beispielsweise: Kulturtheorie und Mediävistik; Historische Anthropologie und Diskurstheorie; Intermedialität vormoderner Literatur (Text/Bild); funktionsgeschichtliche Aspekte älterer Literatur; symbolische Ordnungen und diskursive Formationen, religiöse und laikale Orientierung, Rezeption vormoderner Literatur in der Moderne. Im Rekurs auf einschlägige methodisch-theoretische Paradigmen von Literatur- und Kulturwissenschaft sollen die literarischen Techniken und gattungstypologisch je verschiedenen Ausprägungen vormoderner Literatur sowie die Spezifik ihrer kontextbezogenen thematischen Zuspitzungen analytisch präzise rekonstruiert werden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Kolloquium, selbständige Studien.</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Kenntnisse der mittelhochdeutschen Sprache und Literatur im Umfang von 4 SWS (wie sie durch den erfolgreichen Besuch eines Einführungsseminars nachgewiesen werden).</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) in Seminar b oder Seminar c</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>15/39</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Ältere deutsche Sprache und Literatur</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>SM 3: Schwerpunktdisziplin Byzantinistik: Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235ZMF3M3	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	

	a) Vorlesung: Byzantinische Geschichte / Kulturgeschichte / Geschichtsschreibung	30 h	60 h	
	b) Seminar: Byzantinische Geschichte / Kulturgeschichte / Geschichtsschreibung	30 h	60 h	
	c) Übung/Kolloquium: Byzantinische Geschichte / Kulturgeschichte / Spezialdisziplinen	30 h	60 h	
	d) Übung: Digitale Erschließung byzantinischer Textträger	30 h	60 h	
	e) Modulprüfung: schriftliche Prüfung		90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Bewertung der Forschungsentwicklung hinsichtlich ausgewählter Epochen</li> <li>• vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen</li> <li>• die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und Medien die Fähigkeit zur Verknüpfung fachspezifischer Analysen mit transdisziplinären Fragestellungen</li> <li>• die Fähigkeit zur Vermittlung der erarbeiteten Kenntnisse in geeigneten Präsentationsformen</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das SM vermittelt einen Überblick über Geschichte und Kultur des byzantinischen Reiches. In einem Seminar oder einer Übung/Kolloquium werden die in den Vorlesungen vorgestellten Texte, Theorien und Modelle vertieft und exemplarisch angewendet bzw. Kenntnisse in einer Spezialdisziplin (z.B. Numismatik, Sigillographie, Epigraphik, Diplomatik, Kunst und materielle Kultur) vermittelt.			
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, Übung, Kolloquium, selbständige Studien.			
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum.			
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Byzantinistik			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>			

<b>SM 4: Schwerpunktdisziplin Byzantinistik: Byzantinische Literatur und Sprache</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235ZMFSM4	450 h	15 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Byzantinische Literatur		30 h	60 h	
	b) Seminar: Byzantinische Literatur		30 h	60 h	
	c) Übung/Kolloquium: Byzantinische Literatur / Spezialdisziplinen		30 h	60 h	
	d) Übung: Digitale Erschließung byzantinischer Textträger		30 h	60 h	
	e) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den reflektierten und kritischen Umgang mit historischen und aktuellen Forschungspositionen</li> <li>• die Befähigung zur literatur- und sprachtheoretisch fundierten, differenzierten Analyse von Texten</li> <li>• den Umgang mit Methoden der Textüberlieferung, der historischen Buchwissenschaft, der Texterschließung und der Editionstechnik</li> <li>• die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und Medien</li> <li>• die Fähigkeit zur Verknüpfung fachspezifischer Analysen mit transdisziplinären Fragestellungen</li> <li>• die Fähigkeit zur Vermittlung der erarbeiteten Kenntnisse in geeigneten Präsentationsformen</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das SM vermittelt einen Überblick über Sprache und Literatur des byzantinischen Reiches. In einem Seminar oder einer Übung/Kolloquium werden die in den Vorlesungen vorgestellten Texte, Theorien und Modelle vertieft und exemplarisch angewendet bzw. Kenntnisse in einer Spezialdisziplin (z.B. Griechische Paläographie und Kodikologie, Papyrologie, Textkritik, Editionstechnik, Lektüre) vermittelt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar, Übung, Kolloquium, selbständige Studien.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien				

<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Byzantinistik
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

**SM 5: Schwerpunktdisziplin Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung (Digital Humanities): Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung I**

<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4554ZMFSM5	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Kolloquium: Theorie einer Multimediatechnik		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: Anwendung einer Multimediatechnik auf ein mediävistisches Problem		30 h	60 h	
	c) Übung: Handhabung einer Multimediatechnik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Kenntnisse in Methoden der Digital Humanities und Multimediatechniken</li> <li>• sind in der Lage, diese selbständig in Projekt- und Gruppenarbeiten umzusetzen;</li> <li>• sind in der Lage, selbständig relevante Forschungsthemen zu erkennen und mit Hilfe der neu erworbenen Erkenntnisse zu bearbeiten;</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis zu den gewählten Multimediatechniken;</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse und erprobte Fertigkeiten zur Arbeit in interdisziplinären Gruppen;</li> <li>• haben vertiefte und erprobte Fertigkeiten zur adäquaten Darstellung und Diskussion ihres Forschungsgegenstandes in einem interdisziplinären Kontext.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Im Rahmen des Fachmoduls bietet ein Kolloquium einen Überblick über die in der fraglichen Multimediatechnik bestehenden Formalismen und Programmier Techniken bzw. deren fachliche Relevanz für die Historischen Kulturwissenschaften bzw. die Medienberufe. Im dazu korrespondierenden Hauptseminar soll eine Arbeit angefertigt werden, die die Anwendung einer der Basistechnologien auf eine spezifisch mediävistische Wissensdomäne zum Inhalt hat. Die dazu gehörige Übung führt in die praktische Handhabung der benötigten Anwendungssysteme ein. Folgende Multimediatechniken, die in mediävistischen Projekten direkt eingesetzt werden können, werden angeboten: Bildverarbeitung, Digitale Bibliotheken und Archive sowie Markupsysteme. Für die in einem Semester (oder zwei aufeinanderfolgenden Semestern) angebotene Multimediatechnik werden die</p>				

	Lehrveranstaltungen der drei im Modulschema genannten Typen aufeinander abgestimmt. Mindestens zwei dieser Multimediatechniken werden innerhalb von vier Semestern angeboten. Die Reihenfolge der angebotenen Multimediatechniken wird von der Professur für Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung festgelegt.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Kolloquium, Seminar, Übung, selbständige Studien.
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>SM 6: Schwerpunktdisziplin Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung (Digital Humanities) : Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4554ZMFSM6	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Kolloquium: Theorie einer Multimediatechnik		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: Anwendung einer Multimediatechnik auf ein mediävistisches Problem		30 h	60 h	
	c) Übung: Handhabung einer Multimediatechnik		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Kenntnisse in Methoden der Digital Humanities und Multimediatechniken</li> <li>• sind in der Lage, diese selbständig in Projekt- und Gruppenarbeiten umzusetzen;</li> <li>• sind in der Lage, selbständig relevante Forschungsthemen zu erkennen und mit Hilfe der neu erworbenen Erkenntnisse zu bearbeiten;</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse in Theorie und Praxis zu den gewählten Multimediatechniken;</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse und erprobte Fertigkeiten zur Arbeit in interdisziplinären Gruppen;</li> <li>• haben vertiefte und erprobte Fertigkeiten zur adäquaten Darstellung und Diskussion ihres Forschungsgegenstandes in einem interdisziplinären Kontext.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Im Rahmen des Fachmoduls bietet ein Kolloquium einen Überblick über die in der fraglichen Multimediatechnik bestehenden Formalismen und Programmiertechniken bzw. deren fachliche Relevanz für die Historischen Kulturwissenschaften bzw. die Medienberufe. Im dazu korrespondierenden Hauptseminar soll eine Arbeit angefertigt werden, die die Anwendung einer zweiten Basistechnologie auf eine spezifisch mediävistische Wissensdomäne zum Inhalt hat. Die dazu gehörige Übung führt in die praktische Handhabung der benötigten Anwendungssysteme ein. Folgende Multimediatechniken, die in mediävistischen Projekten direkt eingesetzt werden können, werden angeboten: Bildverarbeitung, Digitale Bibliotheken und Archive sowie Markupsysteme. Für die in einem Semester (oder zwei aufeinanderfolgenden Semestern) angebotene Multimediatechnik werden die Lehrveranstaltungen der drei im Modulschema genannten Typen aufeinander abgestimmt. Mindestens zwei dieser Multimediatechniken werden innerhalb von vier Semestern angeboten. Die Reihenfolge der angebotenen Multimediatechniken wird von der Professur für Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung festgelegt.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Kolloquium, Seminar, Übung, selbständige Studien.</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>15/39</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Historisch-kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>SM 7: Schwerpunktdisziplin Judaistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4462ZMFSM7	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Hauptseminar: Judentum des Mittelalters		30 h	60 h	
	b) Übung 1: Judentum des Mittelalters		30 h	60 h	
	c) Übung 2: Judentum des Mittelalters		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau ausbauen, das den weitgehend selbständigen Umgang mit komplexen Fragestellungen ermöglicht;</li> <li>• Umgang mit Methoden der Texterschließung und kulturgeschichtlichen Interpretation;</li> <li>• Einübung der sicheren Beherrschung der fachspezifisch notwendigen elektronischen Hilfsmittel und Medien sowie die Vermittlung der erarbeiteten Kenntnisse in geeigneten mündlichen oder schriftlichen Präsentationsformen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das SM vermittelt einen Überblick über die jüdischen Literaturen und Kulturen des Mittelalters und der Neuzeit. Ein thematischer Schwerpunkt liegt im Bereich des mittelalterlichen interkulturellen Wissenstransfers.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar, Übung, selbständige Studien.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Hebräischkenntnisse mindestens im Umfang von 4 SWS.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar a				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				
	15/39				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>				
	Professur für Judaistik				
<b>11</b>	Sonstige Informationen				

<b>SM 8: Schwerpunktdisziplin Kunstgeschichte</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4196ZMFSM8	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Seminar zur Kunstgeschichte des Mittelalters		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar zu Forschungsfragen der Kunstgeschichte des Mittelalters		30 h	60 h	
	c) Seminar zur Kunstgeschichte des Mittelalters mit Exkursion (mind. 5 Tage)		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbstständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben methodisch fundierte Kenntnisse mittelalterlicher Kunstwerke, ihrer Probleme und Besonderheiten;</li> <li>• beherrschen Fachterminologien der mittelalterlichen Kunstgeschichte;</li> <li>• erwerben Kenntnisse über epochenspezifische Fragestellungen und deren Anwendung;</li> <li>• üben den reflektierten und kritischen Umgang mit historischen und aktuellen Forschungspositionen der mittelalterlichen Kunstgeschichte ein;</li> <li>• erproben exemplarisch visuelle Präsentationstechniken zu kunsthistorischen Argumentationen;</li> <li>• verknüpfen kunsthistorische Analysen mit transdisziplinären Fragestellungen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Im Fachmodul Kunstgeschichte werden zentrale kunsthistorische Probleme, aktuelle Fragestellungen und wichtige Werke des Mittelalters behandelt. Gegenstände sind die verschiedenen Gattungen – neben den 'klassischen' Gattungen Architektur, Skulptur und Tafelmalerei vor allem Buchmalerei und Schatzkunst – und ihr Zusammenwirken. Leitende Fragestellungen richten sich auf die Medialität mittelalterlicher Kunstwerke, Kontext und Funktion sowie auf das historische Form- und Stilbewusstsein. Die Behandlung der Gegenstände erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der am Standort Köln vorhandenen Sammlungen und Bestände.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar, Exkursion (mind. 5 Tage), selbstständige Studien.				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				



	Teilnahme an der Exkursion und dem vorbereitenden Seminar, Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Allgemeine Kunstgeschichte – Schwerpunkt Mittelalter.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>SM 9: Schwerpunktdisziplin Mittelalterliche Geschichte: Mittelalterliche Geschichte I</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4595ZMFSM9	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: Mittelalterliche Geschichte		30 h	60 h	
	c) Oberseminar: Mittelalterliche Geschichte		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Kenntnisse der Geschichte des Mittelalters, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten;</li> <li>• zeigen vertiefte Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen zu den unter 3. spezifizierten Inhalten;</li> <li>• sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen;</li> <li>• haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Bewertung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der Epoche;</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen;</li> <li>• haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden;</li> <li>• haben exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation;</li> <li>• sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				

	Das SM vermittelt einen vertieften Einblick in die mittelalterliche Geschichte von 500 bis 1100. In Hauptseminar/Oberseminar und Übung/Kolloquium sollen die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle ergänzt, vertieft und exemplarisch angewendet werden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, selbständige Studien.
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Mittelalterliche Geschichte
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>SM 10: Schwerpunktdisziplin Mittelalterliche Geschichte: Mittelalterliche Geschichte II</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4595ZMFS10	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: Mittelalterliche Geschichte		30 h	60 h	
	c) Oberseminar: Mittelalterliche Geschichte		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>haben vertiefte Kenntnisse der Geschichte des Mittelalters, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten;</li> <li>zeigen vertiefte Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen zu den unter 3. spezifizierten Inhalten;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen;</li> <li>• haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Bewertung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der Epoche;</li> <li>• haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen;</li> <li>• haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden;</li> <li>• haben exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation;</li> <li>• sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das SM vermittelt einen vertieften Einblick in die mittelalterliche Geschichte von 1100 bis 1500. In Hauptseminar/Oberseminar und Übung/Kolloquium sollen die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle ergänzt, vertieft und exemplarisch angewendet werden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, selbständige Studien.</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>15/39</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Mittelalterliche Geschichte</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

**SM 11: Schwerpunktdisziplin Mittellateinische Philologie: Mittellateinische Literatur im Dialog mit der Antike**

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235ZMFS11	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	

	a) Vorlesung: Mittellateinische Literatur in diachronen Kontexten	30 h	60 h	
	b) Hauptseminar/Oberseminar: Rezeption antiker Gattungen und Hauptwerke im Mittelalter	30 h	60 h	
	c) Übung/Kolloquium: Rezeption antiker Gattungen und Hauptwerke im Mittelalter	30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung		90 h	
	e) selbständige Studien		90 h	
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Intensivierung von Sprach-, Lektüre- und Übersetzungskompetenz;</li> <li>• die Beherrschung textwissenschaftlicher Fachterminologie;</li> <li>• Umgang mit Methoden der Überlieferungsgeschichte, der historischen Buchwissenschaft, der Texterschließung und Editionstechnik;</li> <li>• Kenntnisse der Transformation von rhetorischen und literarischen Traditionen;</li> <li>• Befähigung zur sprachhistorisch fundierten, differenzierten Analyse mittellateinischer Literatur;</li> <li>• Befähigung zur kritischen Reflexion von Lektüre und ihrer Bedingungen und von Epochenkonzepten und zum adäquaten Verständnis vormoderner Textpraxis in ihrer kulturellen Eigenart und literatursprachlichen Entwicklung;</li> <li>• exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation;</li> <li>• Befähigung, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten philologischen Arbeit entspricht.</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das SM vermittelt einen Überblick über die für das Mittelalter charakteristischen Rezeptions- und Transformationsprozesse sowie die für ihre Beschreibung geeigneten grundlegenden Theorien und Modelle. In Hauptseminar/Oberseminar und Übung/Kolloquium sollen die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle ergänzt, vertieft und exemplarisch angewendet werden.</p>			
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Übung, Kolloquium, selbständige Studien.</p>			
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>.Latein sowie Kenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur des Mittelalters</p>			
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b</p>			
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>			
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>			

<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Mittellateinische Philologie
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>SM 12: Schwerpunktdisziplin Mittellateinische Philologie: Mittellateinische Literatur in ihrem kulturellen Umfeld</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235ZMFS12	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Mittellateinische Literatur in synchronen Kontexten		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar/Oberseminar: Mittellateinische Literatur im Dialog: Epochen und Textsorten im Vergleich		30 h	60 h	
	c) Übung/Kolloquium: Epochen und Textsorten im Vergleich		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden sollen auf der einen Seite durch selbständige Lektüre (nach Lektüreliste) ihre Kenntnisse der mittellateinischen Literatur vervollständigen und auf der anderen Seite zu eigenständigen Beiträgen zur mittellateinischen Forschung befähigt werden.</p> <p>Die Studierenden des Moduls erwerben folgende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Intensivierung von Sprach-, Lektüre- und Übersetzungskompetenz;</li> <li>• die Beherrschung literaturwissenschaftlicher Fachterminologie;</li> <li>• Umgang mit Methoden der Überlieferungsgeschichte, der historischen Buchwissenschaft, der Texterschließung und Editionstechnik;</li> <li>• Kenntnisse der Transformation von rhetorischen und literarischen Traditionen;</li> <li>• Befähigung zur differenzierten Analyse mittellateinischer Literatur;</li> <li>• Befähigung zur kritischen Reflexion von Lektüre und ihrer Bedingungen und von Epochenkonzepten und zum adäquaten Verständnis vormoderner Textpraxis in ihrer kulturellen Eigenart und literatursprachlichen Entwicklung;</li> <li>• exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation;</li> <li>• Befähigung, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten philologischen Arbeit entspricht.</li> </ul>				

<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Schwerpunktmodul thematisiert die mannigfach fassbaren Phänomene des Austauschs der mittellateinischen Literatur mit den Volkssprachen und anderen medialen Ausdrucksformen der mittelalterlichen Kultur. In Hauptseminar/Oberseminar und Übung/Kolloquium sollen die in der Vorlesung vorgestellten Texte, Theorien und Modelle ergänzt, vertieft und exemplarisch angewendet werden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, Übung, Kolloquium, selbstständige Studien.
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Latinum sowie Kenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur des Mittelalters
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Mittellateinische Philologie
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>SM 13: Schwerpunktdisziplin Philosophie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4213ZMFS13	450 h	15 LP	1.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Philosophie des Mittelalters		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: Philosophie des Mittelalters		30 h	60 h	
	c) Übung: Philosophie des Mittelalters		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbstständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, auf reflektierte, methodenbewusste und kritische Weise mit Problemstellungen der mittelalterlichen Philosophie umzugehen.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erwerben die Fähigkeit, problemgeschichtliche und multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen, sich einen themenspezifischen Forschungsstand zu erschließen und sich eigenständig in philosophische Problemfelder aus unterschiedlichen Traditions-zusammenhängen einzuarbeiten.</li> <li>• Sie lernen den Umgang mit philosophischen Grundbegriffen, etwa von Erkenntnis, Wahrheit, Glück und Willensfreiheit, wie sie sich von den für das Mittelalter maßgeblichen Traditionen des Platonismus, des Aristotelismus sowie des Augustinismus und den damit verbundenen Begründungsfiguren her entwickeln lassen.</li> <li>• Sie erwerben Grundlagen von Quellenkunde und Textkritik.</li> <li>• Ferner werden Standardformen des mittelalterlichen Philosophierens vorgestellt, beispielsweise die verschiedenen Formen der Kommentierung kanonisch gewordener Autoren und Texte oder die selbstständige Darlegung bestimmter Thesen in Form von Traktaten, (quodlibetalen) Disputationen und Vorlesungen.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Fachmodul Philosophie verfolgt das Ziel, einen Überblick über die bis heute diskutierten historiographischen und systematisch rekonstruierenden Annäherungen an die mittelalterliche Philosophie zu geben. Es sollen die vielfältigen Wissensformen des Mittelalters umrissen werden, soweit sie die Philosophie des Mittelalters charakterisieren oder sie in entscheidender Weise mitbestimmen. Hierbei soll deutlich werden, dass die Wissensdiskurse des Mittelalters ihre gemeinsamen Voraussetzungen in der je unterschiedlichen Rezeption spätantiker Gelehrsamkeit haben, die sich auf institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen bezieht, aber auch auf die unterschiedlichen sprachlichen (lateinisch, griechisch, arabisch, hebräisch) und religiösen bzw. theologischen Rahmenbedingungen sowie auf die vielgestaltigen Rationalisierungsprozesse in den unterschiedlichsten Wissensfeldern. Stichworte wie „Dionysiusrezeption“, „Aristotelesrezeption“ oder „Averroismus“ verweisen auf ein komplexes Gefüge mittelalterlicher Wissensformationen, das als Ergebnis umfassender Rezeptions- und Transformationsprozesse, von Vermittlungs- und Übersetzungsvorgängen begriffen werden kann. Ihre Erforschung setzt eine enge Verflechtung philologischer, philosophischer und historischer Kompetenzen voraus. Darüber hinaus sollen im Ausgang von philosophischen Grundbegriffe wie Erkenntnis, Wahrheit, Glück und Willensfreiheit die für das Mittelalter maßgeblichen Traditionen und die damit verbundenen Begründungsfiguren entwickelt werden. Ferner sollen auf der Grundlage von Quellenkunde und Textkritik Standardformen vor allem des mittelalterlichen Philosophierens vorgestellt werden, beispielsweise die verschiedenen Formen der Kommentierung kanonisch gewordener Autoren und Texte oder die selbstständige Darlegung bestimmter Thesen in Form von Traktaten, (quodlibetalen) Disputationen und Vorlesungen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Übung, selbstständige Studien.</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p>

	15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für mittelalterliche Philosophie
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>SM 14: Schwerpunktdisziplin Romanistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4535ZMFS14	450 h	15 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: Romanisches Mittelalter		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar/Oberseminar: Romanisches Mittelalter		30 h	60 h	
	c) Übung: Romanisches Mittelalter		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90 h	
	e) selbständige Studien			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Ziel des Moduls ist die Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit komplexen Problematiken ermöglicht.</p> <p>Im Rahmen des Moduls soll die Sprach- und Lektüreübung den Studierenden den sprachlichen Zugang zu den mittelalterlichen vernakularsprachlichen Texten ermöglichen. Die Vorlesung soll einen Zugang zu einem oder mehreren der oben ausgewiesenen mittelalterlichen Kulturräume oder literarischen Gattungen vermitteln. Im Hauptseminar sollen diese regionalen oder gattungsspezifischen Aspekte erweitert oder vertieft werden; insbesondere sollen die Studierenden zu selbständiger interpretierender Textarbeit auf Basis der oben ausgewiesenen Perspektiven befähigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Lektüre und Analyse von Ausschnitten aus Basistexten der Erzählliteratur des romanischen Mittelalters, kleineren Formen mittelalterlichen Theaters wie etwa Farcen sowie von Beispielen der vorherrschenden Lyriktraditionen von altprovenzalischer, altfranzösischer, altsizilianischer, stilnovistischer, altgalicischer, altkatalanischer etc. Dichtung mit Hilfe ausgesuchter Fachkommentare.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Fachmodul Romanistik soll an das Corpus der Gattungen und Texttraditionen heranzuführen, die aus dem Romanischen Sprachraum heraus stilbildend für das ganze europäische Mittelalter wurden: altfranzösische und altspanische Epik, höfischer Roman, mozarabische, provenzalische, sizilianische Lyrik etc. Es soll zudem Verständnis für die Herausgliederungs- und Hybridisierungsprozesse schaffen, die im romanischen Sprachraum durch das Aufeinandertreffen christlich-lateinischer, germanischer, arabischer und griechischer Kulturen und Wissensbestände stattfanden und ausgehend von Zentren wie Rom, Paris, Toledo, Bologna oder Florenz auf ganz Europa ausstrahlten. Schließlich soll das Modul den Zugang zum Corpus der nicht-literarischen romanischen Texte und der dahinter stehenden Alltagskultur eröffnen und damit Verständnis für die besonderen Bedingungen schaffen, die sich aus der genetischen Verwandtschaft zwischen Latein und Romanisch ergeben im Verhältnis zwischen lateinischer Bildungs- und Schreibkultur und alltäglicher, vernakularer Sprechpraxis, für die besonderen Formen lateinisch-romanischer Sprachmischung und die besonderen Verlaufsformen im sprachlichen 'Ausbauprozess'.</p>				



<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, Übung, selbständige Studien.
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Französischkenntnisse auf dem Niveau B2 GeR.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten) im Seminar b
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, bestandene Hausarbeit. Die Note der Hausarbeit bildet die Modulnote.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 15/39
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Romanistik
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

## 2.4 Ergänzungsmodule

Im Studienprofil 1, in dem Mittelalterstudien als „großes Fach“ gewählt werden, sind 12 LP im Bereich der ergänzenden Studien zu erbringen. Das EM Ergänzende mediävistische Studien kann für Praktika, die von kooperierenden Institutionen des ZEMAK und weiteren in unterschiedlicher Form angeboten werden, Auslandsaufenthalte, den Besuch mediävistischer Tagungen und weitere Lehrveranstaltungen der Mittelalterstudien verwendet werden.

Die 12 LP der ergänzenden Studien können auch für das Research-Master-Modul der Forschungsschule a.r.t.e.s. genutzt werden, wenn dort eine Einschreibung vorliegt.

<b>EM 1: Ergänzende mediävistische Studien</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4235ZMFEM1	360 h	12 LP	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Anerkennung von mediävistischen Lehrveranstaltungen anderer Fächer		variabel	variabel	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	Das Modul ermöglicht es den Studierenden, ihre mediävistischen Studien und Forschungsinteressen durch Tagungsbesuche, Praktika, einen Auslandsaufenthalt und weitere einschlägige Lehrveranstaltungen abzurunden.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Tagungsbesuch, Praktikum, Hauptseminar, Oberseminar, Übung, Arbeitskurs, Kolloquium.
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Keine
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Ein Praktikum kann wahlweise sechs Wochen bei voller oder bei halber Arbeitszeit umfassen und wird in entsprechendem Umfang anerkannt. Der Besuch einer mediävistischen Tagung ist mit einem fünfseitigen Bericht zu dokumentieren. Dieses Modul ist auch als Mobilitätsmodul für die zusätzliche Anerkennung von zusätzlichen im Ausland erbrachten Studienleistungen nutzbar (Fachleistungen werden auch in allen anderen Modulen anerkannt).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Ergänzende Studien im Rahmen des Studienganges Mittelalterstudien
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul bleibt unbenotet und geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Kordinator/in des Studienganges Mittelalterstudien.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

## 2.5 Masterarbeit

<b>Modul Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	26 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Masterarbeit			900 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich (Schwerpunktdisziplin) angefertigt werden.				

	Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, der Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge).</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Masterarbeit</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Abschluss von AM 1, Nachweis der geforderten Sprachkenntnisse (Englisch B2 GeR, weitere Arbeitssprache (z.B. Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch) B1 GeR, Latein im Umfang des Latinums oder Griechisch im Umfang des Graecums oder Hebräisch im Umfang des Hebraicums).</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Masterarbeit</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit, Bearbeitungszeit 26 Wochen, Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge)</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Masterarbeit geht zu 1/3 in die Gesamtnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Koordinator/in des Studienganges</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für den Zwei-Fach-Master Mittelalterstudien

##### Studienprofil 1:

Semester	Module		Σ LP
1. Sem.	<b>BM1 Grundkompetenzen: Sprache, Quellen und (digitale) Methoden</b> Sprachkurs Seminar / Übung / Kolloquium: Quellen Seminar / Übung / Kolloquium: Methoden Mündliche Prüfung <b>12 LP</b>	<b>AM1 Interdisziplinäres Modul</b> Übung	Ca. 15
2. Sem.	<b>EM1 Ergänzende mediävistische Studien</b> Besuch mediävistischer Tagungen	Kolloquium (Studientag und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK) Hauptseminar / Oberseminar Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung <b>12 LP</b>	Ca. 15
3. Sem.	Praktikum <b>12 LP</b>	<b>SM 1: Ältere deutsche Sprache und Literatur I: Historische Textwissenschaft</b> Vorlesung: Sprach- und Literaturgeschichte des 8.- 16. Jh. Hauptseminar: Spezifische Problemstellungen vormoderner Textualität Hauptseminar/Kolloquium: Spezifische Problemstellungen vormoderner Textualität – Sprach- und Textkompetenz Selbständige Studien Schriftliche Prüfung: Hausarbeit <b>15 LP</b>	Ca. 21
4. Sem.	<b>Masterarbeit</b>		30

Studienprofil 2:

Semester	Module		Σ LP
1. Sem.	<b>BM1 Grundkompetenzen: Sprache, Quellen und Methoden</b> Sprachkurs Seminar / Übung / Kolloquium: Quellen Seminar / Übung / Kolloquium: Methoden Mündliche Prüfung <b>12 LP</b>	<b>AM1 Interdisziplinäres Modul</b> Übung  Kolloquium (Studenttag und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK) Hauptseminar / Oberseminar Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung <b>12 LP</b>	Ca. 15
2. Sem.	<b>SM 1: Ältere deutsche Sprache und Literatur I: Historische Textwissenschaft</b> Vorlesung: Sprach- und Literaturgeschichte des 8.- 16. Jh. Hauptseminar: Spezifische Problemstellungen vormoderner Textualität		Ca. 15
3. Sem.	Hauptseminar/Kolloquium: Spezifische Problemstellungen vormoderner Textualität – Sprach- und Textkompetenz Selbständige Studien Schriftliche Prüfung: Hausarbeit <b>15 LP</b>		Ca. 9
4. Sem.			0

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums (Master-Beratung). Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

Aktuelle Informationen über den Studiengang und eine Liste der Fachberater finden sich auf der Internet-Seite des ZEMAK (<http://zematik.phil-fak.uni-koeln.de/9364.html>). Der Koordinator / Die Koordinatorin des Studienganges ist über die E-Mail-Adresse [mittelalterstudien@uni-koeln.de](mailto:mittelalterstudien@uni-koeln.de) zu erreichen.

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Weitere Beratungsmöglichkeiten bestehen in den Sprechstunden der Dozenten der beteiligten Disziplinen sowie in der Zentralen Studienberatung.